



Bild: Tourismusverband MV

Sind wir noch auf dem Weg zum Radfahrland MV?

Editorial Liebe Radfahrende,

die Fahrradsaison 2023 ist gut gestartet, so langsam kehrt wieder ‚Normalität‘ ein. Zumindest können wir uns wieder am Sonnenschein erfreuen und erste Radtouren durchführen. Auch in diesem Jahr haben die Regionen wieder ein umfangreiches Programm von rund 300 Touren im Angebot.

In diesen ersten Tagen des Mai finden wieder zahlreiche Aktionen unter dem Motto Kidical Mass statt, viele werden vom ADFC vor Ort unterstützt oder organisiert. Ziel ist es, auch die Jüngsten für das Fahrrad zu begeistern. Wie wichtig dieses Engagement ist, zeigt nicht zuletzt die Entwicklung im Kinder und Jugendbereich, die im Zusammenhang mit den Einschränkungen der Corona Krise dazu geführt hat, dass viele junge Menschen zu Übergewicht neigen. Ich freue mich sehr darüber, dass der ADFC MV mit vielen Aktiven engagiert ist, um junge Menschen für das Radfahren zu begeistern. Dazu gehört auch die Mobilitätsbildung, die wir in diesem Jahr wieder in Kindergärten und Schulen im Land anbieten. Radfahren ist gesund, kostet wenig Geld und bringt positive Naturerlebnisse.

Das gemeinsame Radfahren in der Gruppe ist eines der Hauptziele unseres Verbandes und macht einen großen Teil des Engagements vor Ort aus.

Doch auch die fachpolitische Arbeit ist Teil unseres Engagements. Der ADFC Fahrradklimatest hat wieder einmal gezeigt, wo Licht ist, da ist auch Schatten. Unser «Schattenland MV» befindet sich leider im Bereich des unteren Mittelfeldes. Schulnoten jenseits der Note zwei sind eben nicht gut und wir bewegen uns im Bereich von ‚ausreichend‘. Jeder, der Kinder hat, die mit diesen Noten nach Hause kommen, weiß - jetzt muss etwas getan werden, denn der Schritt hin zu einem ‚mangelhaft‘ ist oftmals schneller geschehen als der Schritt zur Note Gut.

Zu den genannten Problemen gehören fehlende Radwege (gerade im ländlichen Raum) und damit verbunden ein fehlendes Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr.

Auch die Radverkehrsuntersuchung des Tourismusverbandes MV hat gezeigt, Zufriedenheit sieht anders aus. Die Antworten deuten darauf hin, dass die Radtouristen mit schlechteren Bedingungen gerechnet hatten und es dann doch nicht «so schlimm war, wie erwartet». Als Radfahrland MV haben wir ein Problem.

Wir erkennen an diesen Untersuchungen, es wird Zeit, dass sich die Verkehrswende MV endlich auch in der Radinfrastruktur zeigt. Wenn Radfahren einen echten Beitrag zur Verkehrswende leisten soll, muss es sicher und gefahrlos von jedem Ort in unserem Bundesland möglich sein. Das Land MV muss endlich aufholen beim Bau von Radwegen, bei der Schaffung eines Landesradwegenetzes und auch in Punkto Sicherheit und Vernetzung der Verkehre.

Wenn die Radtouristen mehr als 1 Milliarde Euro im Land ausgeben und davon rund 100 Millionen Euro Steuern beim Land verbleiben, ist es unverständlich, warum das Land in Sachen Planung und Umsetzung eines sicheren Radverkehrs so weit zurückliegt. Unverständlich ist auch, warum es auf Landesebene und in den Kommunen weder finanziell noch personell eine Priorität für Radverkehr gibt.

In diesem Sinne arbeiten wir weiter an unserem Traum von Fahrradland MV.

Mit besten Radlergrüßen,



Horst Krumpen, Landesvorsitzender



Aktiventreffen und Landesversammlung 2023

Neuer Landesvorstand für 2023 bis 2025 gewählt!

Am Samstag, den 18.03.2023 trafen wir uns erstmals nach Corona zum Aktiventreffen im «Neusehland Jugendgästehaus» in Welzin nahe Grevesmühlen. Die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten endlich wieder einmal die Gelegenheit sich in Präsenz zu treffen. In mehreren Workshops wurden aktuelle Themen besprochen, unter anderem zur Situation Förderprogramme Radverkehr, zum Radeln mit GPS, zum Thema Finanzen und auch zu den Internetauftritten der Regionalgruppen. Abends gab es noch Reisevorträge und einen gemütlichen Ausklang.

Die Landesversammlung startete dann am Sonntag, den 19.03.2023 gegen 10.30 Uhr in der Malzfabrik in Grevesmühlen. Der Kreistagssaal wurde uns dankenswerterweise kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der 2.Stv.des Landrates und Beigeordnete Ingo Funk, der auch Mitglied im ADFC MV ist, übernahm das Grußwort für den Landrat und führte aus zum Radwegebau im Kreis NWM und zur Arbeit des Landrates in der AGFK. Auch der Bürgermeister von Hohenkirchen Jan van Leeuwen sprach in seiner Eigenschaft als stv. Vorsitzender

der AGFK MV ein Grußwort. Dabei berichtete er vom Radwegebau in seiner Gemeinde und wie beharrlich er dabei am Ball bleiben musste. Der Landesvorsitzende ging in seiner Rede auf die aktuelle Zusammenarbeit mit der Landespolitik ein und sparte nicht mit Kritik daran, dass die neue Landesregierung weit hinter dem zurückbleibt, was die vorherige Regierung in Sachen Radverkehrsförderung getan hat. Insbesondere die Tatsache, dass kein Geld des Landes investiert wird und auch in der Planung keine personelle Aufstockung erfolgte. Der Landesvorsitzende dankte den ausgeschiedenen Mitgliedern des Landesvorstandes mit einem kleinen Präsent. Der bisherige Schatzmeister Thomas Grabe wurde besonders gewürdigt für sein überdurchschnittliches Engagement und seinen Einsatz.

Nach Berichten des Vorstandes, die mündlich ergänzt wurden, und dem Bericht der Kassenprüfer, folgten Aussprachen und Entlastung des Vorstandes. Darauf folgten die Neuwahlen für den Landesvorstand für die Zeit von 2023 bis 2025.

Gewählt wurden als Landesvorsitzender

Horst Krumpen, als stellv. Vorsitzende Thomas Fitzke und Martin Hase, als neue Landesschatzmeisterin Irene Hirschfeld. Die Beisitzerfunktionen übernehmen Martina Czwikla und Stefan Jäger. Als Kassenprüfer wurden Martina Pipkorn und Wolfram Mai gewählt. Delegierter zum Bund Länder Rat wurde Horst Krumpen und stellv. Delegierter Thomas Fitzke. Delegierte zur BHV wurden Rene Martin, Ralf Klein, Leo Dainat, stellv. Delegierte Steffen Ahmels und Martina Czwikla.

Die Landesversammlung verabschiedete den Haushalt für 2023, entschied über die Beitragsverteilung zwischen dem Landesverband und den RG und hob den Beschluss von 2018 auf, so dass es bei 70% Land 30% RG bleibt. Weitere Beschlüsse wurden getroffen zum Umgang mit dem Aktiven Treffen und den Kosten der ADFC Tour Guide Ausbildung sowie zur kostenlosen Fahrradmitnahme in Regionalbahnen. Die Stimmung war so, dass viele sich sehr gefreut haben endlich wieder einmal in Präsenz diskutieren zu können. Es gab gute sachliche Diskussionen und einen regen Austausch auch bei einem kleinen Imbiss.

Horst Krumpen



Wenn Mobilität Pause macht

Sichere und stabile
Fahrradparksysteme
für Unternehmen,
den öffentlichen Raum
und alle Fahrradbesitzer.

► Informationen unter: www.wsm.eu

WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20 · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu

Parlamentarische Radtour der Landeshauptstadt 2023

Manchmal ist es gut, wenn Stadtvertreter die Perspektive wechseln



Auch der Oberbürgermeister (3. von rechts) war dabei

Seit 2014 lädt die Regionalgruppe Schwerin einmal im Jahr zur Parlamentarischen Radtour der Landeshauptstadt ein. Auch am 19. April 2023 folgten Mitglieder der Stadtvertretung und ihrer Ausschüsse, der Stadtverwaltung sowie interessierte Schweriner*innen der Einladung des ADFC, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem Radentscheid Schwerin organisiert und durchgeführt hatte.

Gelungene und weniger gelungene Beispiele der Radverkehrsführung konnten auf den 17 km durch die Stadt ‚erfahren‘ werden. Der Oberbürgermeister, Dr. Rico Badenschier war persönlich dabei und ärgerte sich über einen regelunkundigen, aggressiven Autofahrer, der die Fahrradgruppe von der Fahrbahn hupen wollte. Der letzte Teil der Radtour ging bei herrlichem Wetter

entspannt durch landschaftlich reizvolle Umgebung ohne KFZ-Verkehr. Den Ausklang fand die Aktion in einer lebhaften Diskussion über das Erlebte und das Wünschenswerte bei einem kleinen Imbiss in der Mecklenburgstraße. Eindrücke sind in einem Video zusammengefasst und abrufbar unter <https://youtu.be/wQZ3zvAGm44>.

Roberto Koschmidder

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm

Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

Unsere Kooperation mit dem Verein «Tour d'Allee Rügen»

⋮ Alltagsradler und Radsportler radeln gemeinsam



Bild: Thomas Grabe

Teilnehmer der Td'AR-Boddenrunde an der Täve Schur Eiche im Park von Putbus

Seit einem Jahr sind unsere Regionalgruppe Stralsund-Rügen und der Radsportverein «Tour d'Allee» Rügen (RSV Td'AR) im Kontakt. Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln und in enger Zusammenarbeit mehr für alle Radfahrenden zu erreichen. So wurden schon gemeinsame Gespräche in verschiedenen Kommunen zur Entwicklung der Radinfrastruktur geführt.

Mitglieder unserer Regionalgruppe bzw. des RSV Td'AR nahmen an Radtouren des jeweils anderen Vereins teil. So zum Beispiel im September 2022 an der «Td'AR Boddenrunde». Hier entstand das Foto an der «Täve Schur Eiche» im Park von Putbus, die im

Mai während der letzten Etappe der ersten Vorpommernrundfahrt von Täve selbst mit gepflanzt wurde. Die Etappe hat der zu diesem Zeitpunkt bereits 92-Jährige von Stralsund bis Sellin selbst auf dem Rad begleitet.

Es wird sowohl gemeinsam geradelt als auch gefeiert. An unserer Abradeltour mit anschließendem Bowling nahmen mehrere Mitglieder des Rügener Vereins teil. Im Gegenzug beteiligten sich Mitglieder unserer AG an der Td'AR-Glühweintour von Samtens aus zum Weihnachtsmarkt in Stralsund.

In einem Gespräch mit der Bürgermeisterin der Stadt Putbus, Frau Wilke, entstand die Idee einer gemeinsamen



Bild: Hans Hoppenrath

Kaffeerunde im Rosencafé Putbus mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Blanck sowie Mitgliedern beider Vereine und interessierten Einwohnern von Putbus.

Radtour. So wurde die «Putbuser Rapsblütentour» aus der Taufe gehoben. Sie wird sich hoffentlich zu einer Tradition entwickeln und weitere Touren folgen lassen.

Die geplanten Radtouren des RSV Td'AR wurden in unser Radtourenprogramm aufgenommen.

Im Februar luden wir interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Putbus zu einem Kaffeenachmittag ein, um mit ihnen über Probleme des Radverkehrs zu sprechen und für unsere Radtouren zu werben. An dieser Kaffeerunde nahm auch eine Stellvertreterin der Bürgermeisterin teil.

Thomas Grabe & Walter Günther

Kanzlei Rathsack

Ihr Ansprechpartner bei Rechtsproblemen rund um das Fahrrad

Verkehrsrecht • Verkehrsstrafrecht • Unfallregulierung

Rosenstraße 2 • 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5 63 90 56 • Fax 0395 5 63 90 58

An der Brusenbecker Mühle

- **Fehlender Teil des Ostseeradfernweges**
- **Erfreuliches zu Radwegen um Wismar**



Ostseeradfernweg Wohlenberg

Endlich wieder werden die Tage heller und länger. Nach einem gefühlt ewig langen Anlauf hin zu etwas wärmeren Tagen, steigt natürlich die Lust und die Motivation sich wieder, auch für längere Strecken aufs Fahrrad zu setzen und die erwachende Natur zu genießen.

Leider werden wir an einem besonders stark frequentierten und landschaftlich ausgesprochen ansprechendem schönem und überaus beliebten, hoch gelobten Teil des Ostseeradfernweges über Kilometer zwischen Wismar und Groß Strömkendorf mit dem Endziel der Insel Poel seit Monaten ordentlich ausgebremst.

Gründe hierfür gibt es laut Artikel in der OZ vom 11.04.23 viele. Mal ist es der plötzlich vor der Tür stehende Winter, anschließend hatten die Mischwerke geschlossen, dann waren die Temperaturen zu niedrig, die Witterung zu wechselhaft um den Asphalt einzubauen etc. pp

Aber nun mit der Öffnung der Mischwerke und dem bevorstehenden Anstieg der Temperaturen sind wir froher Hoffnung.

Warum bitte äußert man sich von verantwortlicher Stelle dazu im Vorfeld einer solchen Maßnahme nicht? Beschreibt diese nicht? Stellt kein

Baustellenschild unter Angabe der Maßnahme, Dauer der Maßnahme etc. auf? Nein, der Teil des Ostseeradfernweges wird mir Barken und einem Schild Durchfahrtsverbot für Fahrräder gesperrt und endet abrupt basta!! Die Straße L12 zwischen dem o.g. Abschnitt Redentin bis nach Groß Strömkendorf hat eine Tempozulassung von immerhin 70 km/h und ist nicht nur gefühlt für Radfahrende gefährlich.

Gelesen habe ich von einem Leitfaden der Senatsverwaltung von Berlin gültig seit 2021 für eine sichere Verkehrs-führung für Rad- und Fußwege an Baustellen.

Radfahrende sollten demnach idealerweise eine vom restlichen Verkehr getrennte Fahrspur von - Achtung! - zwei Metern Breite erhalten. Wo dies nicht möglich ist, schlägt der Leitfaden eine Nutzung der Straße für Radfahrende vor mit der Einrichtung einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h und einem Überholverbot von Autos gegenüber dem Radfahrer.

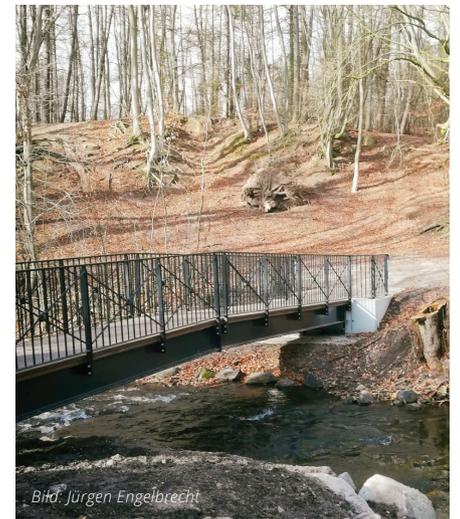
Mir gefällt, was der Leitfaden vorgibt. Gibt es ähnliche Regelungen, Vorschriften oder sind diese in Planung in MV?

Ich möchte nicht nur meckern. Es gibt doch auch erfreuliche Meldungen zu und von den Radwegen um Wismar:

- Erweitert und verbessert wird das Radwegenetz zwischen Proseken und Zierow. Hier entsteht ein Radweg, welchen es bisher gar nicht gab.
- Der Radweg entlang der Landesstraße zwischen Wohlenberg und der Abfahrt nach Hohenkirchen soll repariert werden.
- Ein Radweg zwischen Reinstorf und Neukloster entsteht.
- Ein großes Radwegprojekt ist entlang der B 192 von Reinstorf über Warin geplant und soll im August 2023 fertig sein, der Abschnitt von Blankenberg bis nach Warin soll in den nächsten Jahren folgen.

Und hier noch mehr erfreuliches - einer Einladung am 17.03. zur Einweihung einer neuen Brücke an der Brusenbecker Mühle sind wir als Regionalgruppe sehr gern nachgekommen.

Das Waldgebiet zwischen Dorf Mecklenburg und Bad Kleinen rund um diese Brücke ist ein Paradies für Wanderer und mutige Radfahrer. Die Natur hier ist einzigartig und die neue Brücke über den Wallensteingraben erfreut auch uns.



Wir erfuhren bei der Einweihung, dass bereits im Jahr 2017 ein erster Beschluss zur Erneuerung der Brücke über den Graben gefasst wurde. Aber, wie wir das auch von Radwegen kennen, dauerte die Umsetzung vom Beschluss bis zur Einweihung ganze sechs Jahre für eine 10 Meter lange Brücke. Im Übrigen ist diese Brücke für Radler gesperrt, da die Geländerhöhe für Brückenbauwerke mit Radverkehrsnutzung nicht ausreichend ist.

Hier möchte ich mal nicht meckern müssen wir halt schieben, der Weg ist eh besser für Wanderer geeignet. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber nochmal ausdrücklich für die Einladung und Beköstigung vor Ort. Immerhin sind wir aus Wismar kommend auf nahezu! durchweg baulich guten Radwegen unterwegs gewesen.

Martina Czwilka

Wir lernen Fahrrad fahren!

⋮ «Wir können nicht Fahrrad fahren, aber wir würden es gerne lernen»



Bild: Frank Moschell

Franks Radfahrerinnen

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) und Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMDiQ) des AWO Migrationszentrums Neubrandenburg hilft jungen Migranten und Migrantinnen im Alter von 12-27 Jahren mit fachkundiger Unterstützung bei der sozialen, schulischen und beruflichen Integration. Auf die Frage, wie man noch weiter unterstützen könnte, kam die besagte Bitte nach Erlernen des Fahrradfahrens.

Warum Menschen unterschiedlichen Alters kein Fahrrad fahren können, kann viele Ursachen haben. Fehlende Fahrräder, ein schmerzhafter Sturz in der Vergangenheit oder evtl. die Sorge der Eltern um die Sicherheit ihrer Kinder. In unseren kulturellen Breitengraden ist es für viele schwer nachzuvollziehen, dass Fahrrad fahren in einigen Ländern sogar verboten ist.

So entstand also die Idee, einen Fahrradkurs für Jugendliche und Erwachsene mit Unterstützung des JMD/JMDiQ ins Leben zu rufen. Gerne übernahm ich die Herausforderung und unterstützte von Anfang an diese Bestrebungen.

So startete am 2. Juni 2022 die erste ‚Fahrradfahrstunde‘ auf dem Hof des AWO-Migrationszentrums. Neben dem Check des vorhandenen Fahrrades wies ich auch auf die Wichtigkeit des Tragens eines Helmes hin, was mir leider nur mehr oder weniger gut

geling. Denn man muss bedenken, dass oftmals die Traditionen der Ratsuchenden grösser waren als der Drang nach Sicherheit. Vom Anziehen weiter Beinbekleidung wurde sich schnell verabschiedet, hier schien der Pragmatismus gesiegt zu haben. Aber das Tragen eines Kopftuches hatte meistens im Vergleich zu einem Schutzhelm die Nase vorn - wenn es hieß, ‚entweder oder‘. Es scheint nun mal der Kultur des Heimatlandes geschuldet zu sein. Wobei ich aber auch beobachten durfte, dass beides zusammen funktionierte und teilweise umgesetzt wurde. Nun, noch ist (leider) die Nutzung eines Helmes in Deutschland keine Pflicht und deshalb habe ich es dann nach mehrfachen Anstößen jedem selbst überlassen, ob das Fahrradtraining mit oder ohne Schutzhelm absolviert wird.

Nach Fahrradcheck und Sicherheitsbelehrungen begannen wir dann sehr schnell mit praxisbezogenen Übungen. So z.B. mit dem Rollen auf dem Fahrrad. ‚Rollen‘ bedeutete in unserem Fall, dass wir die Sättel soweit herunterstellten, dass die Fahrradschüler auf dem Sattel sitzend mit beiden Beinen sicher den Boden berührten und sich abstützen konnten. Diese Übung hatte das Ziel, das für das Radfahren unabdingbare Gleichgewichtsempfinden zu entwickeln.

In weiteren kleinen Schritten und in individuellem Tempo lernten ‚meine‘ Migrantinnen das richtige Auf- und Absteigen, Anfahren und Anhalten sowie Kurven ‚rollen‘. Die dosierte Nutzung der Bremsen stellte anfangs ein Problem dar, aber nach kurzer Zeit funktionierte auch dieser Vorgang relativ gut.

Ich bin im Nachgang immer noch hocherfreut, dass über die notwendige Kommunikation untereinander, auch indirekt und vielleicht unbewusst, ein kleiner Beitrag zum Erlernen der deutschen Sprache geleistet wurde. Bei den meisten Übungsstunden unterstützte mich eine ambitionierte Praktikantin der AWO, bei 2 Doppelstunden auch meine Frau.

Üben, üben, üben - und plötzlich klappt es.

Es macht einen Unterschied, ob man lernen muss oder ob man lernen will. Meine Fahrradschülerinnen wollten lernen. Und so ließ auch der Erfolg nicht lange auf sich warten. Ab der 7. Kursstunde gelang es den meisten schon, sich einige Meter pedalierenderweise vorwärtszubewegen. Als es so weit war, ging es an das möglichst perfekte Geradeausfahren. Auch das klappte, mehr oder weniger, nach einiger Zeit doch schon recht gut. (Fortsetzung auf Seite 7)

Wir lernen Fahrrad fahren!

☸ fortgesetzt von Seite 6

Das Ziel eines Fahrradkurses muss es sein, dass man sich nach einer gewissen Zeit natürlich auch im öffentlichen Raum bewegen kann. Neubrandenburg hat im hiesigen Kulturpark einen schön angelegten Verkehrsgarten. Ideal für Anfänger auf dem Rad. Also verließen wir nach der Hälfte des Kurses - nach ungefähr 10 Übungsstunden - das schützende Areal des Hofes der AWO und ‚stürzten‘ uns ins öffentliche Leben. In unserem Verkehrsgarten vermittelte ich meinen ‚Mädels‘ (mit denen ich mittlerweile schon eine gute und vertrauensvolle Freundschaft aufgebaut hatte) die Bedeutung von Verkehrsschildern. Begleitet wurde dies auch durch eine App, die in vielen Sprachen alle wichtigen Schilder noch einmal erklärte. Begierig wurden diese Informationen aufgesaugt und verinnerlicht sowie beim nächsten Treffen durch mich auch konsequent abgefragt.

Im Verlaufe der nächsten Kursstunden übten wir ausschließlich im Verkehrsgarten. Hier ging es also um die Beachtung der Beschilderung, das Anfahren und das normale Bremsen, aber auch das Bremsen in Notfallsituationen, die tagtäglich auf Straßen oder

Radwegen entstehen können.

Weiterhin war mir auch das Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung wichtig und auch dies klappte nach kurzer Zeit recht gut. Vorsicht (vorausschauendes Fahren) und gegenseitige Rücksichtnahme waren ebenfalls Bestandteil des Fahrtrainings.

Unser Fahrradkurs ging von Juni bis August 2022. An fahrradkursfreien Tagen übte jede Kursteilnehmerin für sich selbst und das brachte auch gute Fortschritte. Der gesamte Kurs ging über 20 Unterrichtsstunden und gipfelte dann in der 19. und 20. Stunde in einer gemeinsamen Ausfahrt in unseren Kultur- und Stadtpark über einen Straßen begleitenden Radweg. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von sagenhaften 12 km/h schossen wir über 5km nur so dahin und belohnten uns am Ende der Fahrt mit einem leckeren Eis.

Damit war nach 20 Stunden mein Part am Fahrradkurs eigentlich beendet. Die beiden Mitarbeiter*innen des JMD/JMDiQ ließen es sich aber nicht nehmen, noch eine extra Abschluss-tour zu organisieren und so fuhren wir nochmals eine kleine Schlusstour. Zu unser aller Freude gipfelte diese Tour in einer Pause, bei der allen

Kursteilnehmerinnen eine Urkunde, ein kleiner ‚Orden‘, eine Trinkflasche fürs Rad sowie eine Proviantdose überreicht wurde. Außer der Urkunde bekam ich die anderen Dinge auch als Dankeschön für mein Engagement, was mich sehr freute. Zum Abschluss dieser Tour über insgesamt 11 km gab es dann nochmals einen Besuch in der Eisdielen. Danach verabschiedeten wir uns und beendeten den Fahrradkurs mit dem Prädikat ‚Erfolgreich bestanden‘.

Mein Fazit:

Es war für mich beeindruckend zu sehen und hautnah zu erleben, wie aus Fußgängern glückliche und umsichtige Radfahrer geworden sind. Zugegeben hatte ich anfangs etwas Bedenken, ob mir alles so gelingen würde, wie es dann gelungen ist. Aber der Erfolg gibt bekanntlich recht. Einfach mal machen und nicht quatschen.

Oder wie oben schon erwähnt: Üben, üben, üben - und plötzlich klappt es.

Es hat Spaß gemacht, es war eine schöne, angenehme und neue Erfahrung. Hoffentlich bleibt dieser Kurs nicht der erste und gleichzeitig auch der letzte. Denn gerne bin ich beim nächsten Mal auch wieder mit dabei!

Frank Moschell

Von der Stammtischwirtin zum ADFC Fördermitglied

☸ Partnerschaften können wachsen!



Bild: Henning Stallmeyer

Seit einiger Zeit findet in der Gaststätte «Uns Eck» auf dem Boulevard in Neubrandenburg unsere Vorstandsbesprechung statt und das ein oder andere Mal auch unser Stammtisch. Ein kleiner separater Raum war dafür der geeignete Ort.

Einen Abend wollten wir kurz bei Marion auf einen Absacker und Eisbein essen reinschauen und während des geselligen Beisammenseins sprach ich die Chefin auf die Fördermitgliedschaft an. Sie reagierte erst einmal gar nicht. Grund genug noch einmal reinzuschauen und ihr die Partnerschaft mit allen

Vorzügen darzulegen. Bekannt ist ja, dass Marion gern Fahrrad fährt und auch schon die Mecklenburger Seenrunde erfolgreich bestritt und nach den 100 km wieder zur Arbeit ging und bis um 01.00 Uhr durcharbeitete, erzählte sie mit leuchtenden Augen. Sie unterstützte gern regionale Projekte und somit war dann das Eis gebrochen und Marion Kaesler unterschrieb den Antrag und ist nun unser 10. Fördermitglied der Regionalgruppe Tollense.

René Martin

ADFC-Fördermitglieder

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

Radfahrland MV

Hansestraße 21, 18182 Bentwisch-Rostock

radplan nordost

Horststraße 7a, 25524 Oelixedorf

Transportrad MV

Herweghstraße 24, 18055 Rostock

WoKra Krakow am See GmbH

Am Bahnhof 1, 18292 Krakow am See

Regionalverband Rostock

BIKE Market

Hornissenweg 7, 18069 Rostock

blue doors Hostel

Doberaner Straße 96, 18057 Rostock

Ferdinand Schulz Nachf. GmbH

Altkarlshof 6, 18146 Rostock

Güstrow Tourismus e.V.

F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Hotel Warnemünder Hof

Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock

Pinax Werbemedien

Borwinstraße 7, 18057 Rostock

Recknitztal-Hotel

R. Kossow & Levermann GmbH
C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH

Warnowufer 65, 18057 Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

Hamburger Straße 115, 18069 Rostock

Strandhaus am Insee

Heidberg 1-5, 18273 Güstrow

Wanderer-Kanu-Aktivtour

Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost

A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Biomarkt Neubrandenburg

Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg

data experts GmbH

Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg

ERGO Versicherung René Martin

Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH

Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg

Fahrradhandel T. Voltz

Juri-Gagarin-Ring 21, 17036 Neubrandenburg

LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring

Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad Starck

Pferdemarkt 10, 17207 Röbel

Rad Shop Tietz

Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Rathsack Rechtsanwälte

Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg

Eisbär Wulkenzien

Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

«Uns Eck» M. Kaesler

Turmstr. 28, 17033 Neubrandenburg

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 12, 18437 Stralsund

Regionalgruppe Schwerin

Gemeinde Lübesse

Lange Straße 13, 19077 Lübesse

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt

Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald

Trekkinghaus Greifswald

Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke

Lindenstraße 39, 19370 Parchim

VLP Verkehrsgesellschaft

Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

Impressum

**Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluss
10. Mai 2023

Auflage:
1,500 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»CircleMatt White«

ADFC Landesverband M-V e.V.

Horst Krumpen

Landesvorsitzender
0177 40 17 501
horst.krumpen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke

stellv. Landesvorsitzender
0176 64 32 53 98
thomas.fitzke@adfc-mv.de

Martin Hase

stellv. Landesvorsitzender
0178 33 09 601
martin.hase@adfc-mv.de

Irene Hirschfeld

Schatzmeisterin
0175 55 21 201
tgp-hirschfeld@t-online.de

Stefan Jäger

Beisitzer
0151 53 50 85 09
st_jaeger@arcor.de

Martina Czwikla

Beisitzerin
0151 65 23 20 52
m-czwikla@t-online.de

ADFC Landesgeschäftsstelle M-V e.V.

Silke Stephan

Geschäftsstellenleiterin
Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Britta Fust

Münzstraße 1, 19055 Schwerin
0385 55 59 77 12
bettundbike@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels
Lange Straße 14
17489 Stralsund
0176 23 88 40 69
greifswald@adfc-mv.de
www.adfc-greifswald.de

Schwerin

Ralf Klein
0172 31 35 475
ralf.klein@adfc-schwerin.de
www.adfc-schwerin.de

Stralsund-Rügen

Walter Günther
Am Rostocker Werk 1a
18437 Stralsund
0170 38 33 103
www.adfc-stralsund-ruegen.de

Tollense

René Martin
Koserower Straße 1
17034 Neubrandenburg
0395 42 23 096
0171 31 50 674
renemartin@t-online.de
www.adfc-tollense.de

Oderhaff [Ortsgruppe]

Cornelia Meiburg
0151 46 64 28 94
cornelia.meiburg@adfc-mv.de
www.adfc-oderhaff.de

Wismar

Martina Czwikla
0151 65 23 20 52
m-czwikla@t-online.de
www.wismar.adfc.de

Regionalverband

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.

Leo Dainat
Hermannstraße 36
18055 Rostock
0152 53 10 71 47
kontakt@adfc-rostock.de
Partner: www.radregion-rostock.de